

Zeitungsausschnitt

0	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau		
0	RN	Ruhrnachrichten	0	Lokales ____
0	WZ	Westdeutsche Zeitung	X	Gesamtausgabe
X	CW	Cronenberger Woche		vom 01.09.2006

„Feuriger Abend“ auf den Südhöhen

„Tour Infernale“ machte bei den Freiwilligen Feuerwehren in Cronenberg und am Hahnerberg halt.

Cronenberg. Freitagabend, 19.39 Uhr. Mit Blaulicht und Martinshorn bahnen sich Ersthelfer und Rettungstrupp der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) ihren Weg durchs Dorf zur Solinger Straße. Bei der Firma Gisbert Krämer hat es einen schweren Arbeitsunfall gegeben: Eine Person ist mit den Beinen unter einer Tonne Stahlrohre, die von einem Gabelstapler gerutscht sind, eingeklemmt und schwer verletzt. Die Feuerwehr muss helfen.

Zeitgleich hält ein weißer Reisebus auf dem Firmengelände und rund 40 Schaulustige steigen aus.



Hahnerbergs Feuerwehr-Chef Dieter Schierwagen kleidet einen „Freiwilligen“ ein.

Mit Fotoapparaten und Videokameras schauen sie ganz genau zu, wie die Dörper Retter den „Verletzten“ befreien und dem Notarzt übergeben. Auch der unter Schock stehende Fahrer des Gabelstaplers wird versorgt. Alles ist gut organisiert - nach rund 15 Minuten ist der Einsatz erledigt.

Wären da nicht noch die zahlreichen Schaulustigen, die sich für die Arbeit der Feuerwehr interessieren. Während sich die Floriansjünger ans Aufräumen der Einsatzstelle machen, belagern sie die Wagen, lassen sich die Gerätschaften erklären und wollen Geschichten aus dem Feuerwehr-Alltag hören - bei den Neugierigen um die Teilnehmer der dritten „Tour Infernale“.

Neben dem Besuch von Einsatzorten, die natürlich allesamt gestellt und nur Übungen sind, bekommen die „Touristen“, nach dem Vorbild der „Tour Criminale“ im vergangenen Jahr, auch literarisch einiges geboten. Nach einer guten halben Stunde geht es wieder zurück in den Bus. Zum nächsten „Einsatzort“ am Hahnerberg.

Zwischendurch werden die Mitfahrer der von Bücher Köndgen und dem Radiomoderator Peter Fichte organisierten „Tour Infernale“ schon wieder auf die nächste Station eingestimmt. Autor Martin



„Tour infernale“-Initiator Peter Fichte, Autor Martin Meyer-Pyritz sowie Thomas Helbig (Bücher Köndgen).

Meyer-Pyritz, selbst Berufsfeuerwehrmann, liest aus seinem Buch „Brandgefährlich“, in dem er realistisch aber fiktiv den Einsatzalltag bei den Floriansjüngern beschreibt.

Am Hahnerberg haben die „Tour-Teilnehmer ein wenig Zeit durchzuatmen. Neben einer „Modenschau“ mit Schutzkleidungen der Feuerwehr und einer Erfrischung gibt es hier eine Vorführung am Brandsimulator. Ob eine in Flammen stehende Spraydose oder der „Klassiker“ brennendes Fett - nun weiß man, wie man solche Brände löschen sollte, oder eben nicht.

Doch damit nicht genug: Wieder rein in den Bus, den Worten von Martin Meyer-Pyritz lauschend,

denn schließlich steht auch noch ein Besuch der Rettungswache Ronsdorf auf dem straffen Tour-Programm. Doch daraus wird am späten Abend dann nichts mehr. Kaum in Ronsdorf angekommen, rücken die Feuerwehrwagen sogleich zu einem Einsatz aus. Ein leerstehendes Bürogebäude steht in Flammen - und die „Tour Infernale“ ist (natürlich) live dabei. Halb elf zeigt die Uhr, als die Tour-Teilnehmer den entspannenden Ausklang des Abends ansteuern - das Wuppertaler Brauhaus.

Die letzten „Touren Infernale“ sind am 15. und 29. September. Weitere Infos und wenige Karten gibt es bei Bücher Köndgen oder unter Telefon 248 00 77.